ÖAS ausschreibung

Fachspezifikum "Systemische Familientherapie" der ÖAS / Region Bundesländer

Curriculum Innsbruck C14

Herbst 2025 bis Herbst 2030

ÖAS
Österreichische
Arbeitsgemeinschaft
für systemische Therapie
und systemische Studien

Eßlinggasse 17/2
1010 Wien • Tel. 01/212 41 35
e-mail: office@oeas.at • www.oeas.at

INHALTLICHE UND ORGANISATORISCHE STRUKTUR
KOSTEN DER AUSBILDUNG

WAS WIR VERMITTELN

Schwerpunkt der Ausbildung ist die Vermittlung der gegenwärtig maßgeblichen systemischen Ansätze, die unserer psychotherapeutischen Arbeit zugrunde liegen.
Die vermittelten Konzepte integrieren die gesellschaftlichen Entwicklungen der postmodernen Gesellschaften, in denen sich schnell und permanent Vorstellungen über menschliche Lebensformen und die Gestaltung sozialer Beziehungen (familiäre Lebensformen, Partnerschaften, größere soziale Gemeinschaften und Kulturen, gewohnte Arbeitsformen etc.) verändern und durch kulturelle Vielfalt, Selbstverantwortung, multikulturelle Begegnungen und auch konflikthafte Entwicklungen gekennzeichnet sind.

Damit eng verbunden sind Grundhaltungen, die eigenverantwortlich definierte Lebensentwürfe, Werte, Wünsche und Sehnsüchte von Menschen jenseits normativen Experten-Wissens in den Vordergrund der psychotherapeutischen Zusammenarbeit stellen.

- IM FELD SYSTEMISCHER THERAPIEANSÄTZE SIND DIES:
    - der lösungsorientierte Ansatz (Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, John Walter, u. a.)
    - der kompetenzfokusierende hypnosystemische Ansatz (Gunther Schmidt)
    - der narrative Ansatz (Michael White, David Epston u. a.)
    - der körperorientierter Ansatz

- DIE GEMEINSAMKEIT DIESER ANSÄTZE BESTEHT
    - in ihrer Orientierung an der Entwicklung von gleichberechtigter Kooperation zwischen Psychotherapeut:in und Klient:innen
    - in der Nutzung jener Kompetenzen von Klient:innen, die außerhalb von problematischen Lebenserfahrungen und Lebensbeschreibungen („Problemgeschichten“) stehen
    - in der Fokussierung auf Kompetenzen und Ressourcen, die als lebensgeschichtliche Lösungsversuche entstanden sind
    - in ihrer Verbindung mit dem Gedankengut des "sozialen Konstruktionismus" – einer erkenntnistheoretischen Position, die davon ausgeht, dass sich Lebenswirklichkeiten in sozialen Bezügen und im Kontext von kulturellen und historischen Gegebenheiten herausbilden
    - in ihren Bezügen zu aktuellen Erkenntnissen der modernen Neurobiologie

Allgemeines Ausbildungsziel ist der Erwerb von kommunikativ-therapeutischen Fähigkeiten, Haltungen und Konzepten, in deren Rahmen psychotherapeutische Beziehungen so gestaltet werden können, dass Menschen in ihren problematischen und leidvollen Erlebensbereichen ernst genommen und durch die Fokussierung auf Kompetenzen und Ressourcen für deren verantwortliche Gestaltung von Lebensbereichen gestärkt werden.

INHALTLICHER AUFBAU DER AUSBILDUNG

1. AUSBILDUNGSJAHR: Grundlagen systemisch-konstruktivistischer Psychotherapie
    - Einführung in die allgemeinen Grundlagen der Systemtheorie
    - Theorie der Selbstorganisation und Autopoiese lebender Systeme
    - Geschichte der Familientherapie und aktuelle Entwicklungen
    - Wirkfaktoren systemischer Therapie – aktuelle Psychotherapieforschung
    - Lösungsorientierte systemische Therapie
    - Grundlagen der therapeutischen Interviewführung
    - Ziel-, Kompetenz- und Ressourcenorientierung und grundlegende Interventionen
    - Systemische Zugänge zur Psychodiagnostik

2. AUSBILDUNGSJAHR: Systemische Psychotherapie, deren Weiterentwicklungen und Bezüge zur eigenen Lebensgeschichte
    - Familiäre Wirklichkeiten, Lebens- und Entwicklungsformen
    - Narrative Therapie
    - Hypnosystemische Therapie
    - Therapeutische Arbeit mit dem reflektierenden Team
    - Systemischen Psychotherapie und relevante Bezüge zur Neurobiologie
    - Entwicklungsförderlicher Aufbau von Helfersystemen
    - Gender-Aspekte in der Psychotherapie

3. AUSBILDUNGSJAHR: Systemische Therapie in unterschiedlichen Settings und Kontexten
    - Einzeltherapie – Paartherapie – Familientherapie
    - Systemisch Therapie mit Kindern und Jugendlichen und deren Bezugssystemen
    - Klient:innensysteme – Helfer:innensysteme - Mehrpersonensetting
    - Systemische Therapie im stationären Kontext
    - Systemische Therapie mit älteren Menschen - Gerontopsychotherapie
    - Interkulturelle Therapie

4. AUSBILDUNGSJAHR: Störungsspezifische Vertiefungen und symptombezogene Therapiekonzepte
    - Angst- und Paniksyndrome
    - Sucht
    - Missbrauch und Gewalt
    - Psychosomatik - Essstörungen
    - Psychotherapie bei traumatischen Erfahrungen
    - Psychiatrische Erkrankungen
    - Depression - Chronische Erkrankungen - Abschiede
    - Die betriebswirtschaftliche Seite der Psychotherapie

ORGANISATORISCHER AUFBAU DES CURRICULUMS

Die Ausbildungsworkshops finden in Innsbruck statt. Andere Bestandteile der Ausbildung (z.B. ELSE, Supervisionsgruppen) werden dezentral in den jeweiligen Regionen angeboten.

1. Gesamtcurriculum

Insgesamt 4-5 Jahre, (2025 - 2030) in vier ca. einjährigen Abschnitten
Gruppengröße maximal 16 Teilnehmer:innen
Beinhaltet sind:

- Zwanzig Wochenendworkshops (jeweils Freitag und Samstag) geleitet von Lehrtherapeut:innen der ÖAS
  - Dies entspricht 5 Workshops pro Ausbildungsjahr

- Drei eintägige Praxissupervisionstage

- Sechzehn Methoden- und themenspezifische Gruppenselbsterfahrungstage
  4-5 Tage pro Ausbildungsjahr - 16 Seminartage insgesamt
  - In dieser eintägigen Veranstaltung steht die methodische Vertiefung und reflexive Vertiefung der vermittelten Inhalte auf dem Hintergrund der persönlichen Erfahrung im Vordergrund.

- Zwei dreitägige Intensivseminare mit internationalen systemischen Lehrtherapeut:innen

2. Ausbildungserfordernisse außerhalb der angebotenen Workshops im Gesamtcurriculum

Selbsterfahrung in der Kleingruppe

Die persönlichen Geschichten und die Lebenssituation der Teilnehmer:innen werden vor dem Hintergrund bestimmter, für psychotherapeutisches Arbeiten relevanter Themen reflektiert.
Gesamtstundenausmaß: 45 Stunden, geleitet von Lehrtherapeut:innen der ÖAS.

Einzelselbsterfahrung

Mindestens 80 Stunden im Laufe der Ausbildung bei dazu beauftragten systemischen Lehrtherapeut:innen.

Supervision der psychotherapeutischen Tätigkeit

Insgesamt 220 Stunden, erfolgt in regionalen Gruppen, verteilt auf 3 Jahre mit ca. 5 - 6 Teilnehmer:innen pro Gruppe.
Live-Supervision und die Teilnahme an reflektierenden Teams sind dabei ein wesentlicher Bestandteil.
Ein Drittel der Lehrsupervision kann auch online stattfinden.

Psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision

600 Stunden müssen dokumentiert werden.

Praktikum, Praktikumssupervision

550 Stunden Tätigkeit in einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens, 150 Stunden davon im klinischen Kontext. Die Supervision dieser Tätigkeit ist im Kurs integriert.

DIE LEHRTHERAPEUT:INNEN

Dr. Reinhold Bartl (reinhold.bartl@oeas.at)
Klinischer Psychologe und Psychotherapeut, langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten Psychiatrie, Supervision, Teamberatung und Coaching im Profit- und Non-Profit Bereich. Leiter des Milton Erickson Instituts für klinische Hypnose, Innsbruck.
Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, Sucht und Angststörungen

Mag.ª Heidi Dejakum (heidi.dejakum@oeas.at)
Diplomsozialarbeiterin, AHS-Lehrerin, Psychotherapeutin Supervisorin. Langjährige Arbeit in der ambulanten Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen, Erziehungsberatung, AIDS-Hilfe. Seit 2008 in freier Praxis. Arbeitsschwerpunkte sind Ängste, psychosomatische Störungen, Probleme in familiären Kontexten. Co-Leitung des Milton Erickson Institut Innsbruck.

Ingrid Egger, MSc (ingrid.egger@oeas.at)
Soz.med. DGKS, Psychotherapeutin SF, Fachtherapeutin f. Pferdegestützte Psychotherapie IPTH, Supervisorin, SKJ – PTH, PTH f. spezielle Psychotraumatologie DeGPT
Langjährige Erfahrungen in der psychotherapeutischen Arbeit mit traumatisierten Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Therapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien und Paaren, Supervisorin in freier Praxis
Arbeitsschwerpunkte: Traumatherapie, Interkulturelle Psychotherapie,
Körperfokusierte Systemische Therapie. Pferdegestützte Psychotherapie

Mag.ª Petra Laimer-Schroll
Psychotherapeutin - Systemische Familientherapie, Erziehungswissenschafterin, Diplom-Sozialarbeiterin, langjährige Berufserfahrung an der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Salzburg, Psychotherapeutin und Supervisorin in eigener Praxis.
Zusatzausbildungen: Zertifizierung Psychotherapie mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, Klinische Hypnose nach M. Erickson, Traumatherapie (EMDR, Brainspotting), Resource Therapy Trainerin.
Arbeitsschwerpunkte: Trauma, Ängste, Psychosomatik, alle Altersgruppen.

Mag. Dr. Klemens Meister (klemens.meister@oeas.at)
Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologe, Lehrtätigkeit an der Karl-Franzens-Universität Graz.
Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien an der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Arbeit in der Akutpsychiatrie, Neurologie und extramuralen Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen.
Arbeitsschwerpunkte: Familientherapie, Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen.

Mag.ª Doris Psenner (doris.psenner@oeas.at)
Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie, Klinische Hypnose nach Milton Erickson), Erziehungswissenschaftlerin, Supervisorin, Coach, Organisationsberatung (Familienunternehmen).
Arbeitsfelder: Psychotherapeutin in eigener Praxis, Lehrbeauftragte der Uni Innsbruck, der SFU und diverser Einrichtungen, Leiterin des Säugling-Kinder- und Jugendlichen-Curriculums der ÖAS, Psychotherapeutin im Kinderschutzzentrum Liezen/Steiermark Mitarbeiterin im Kriseninterventions-Team des Roten Kreuzes Innsbruck.

Mag.ª Elisabeth Ritter-Venier (elisabeth.ritter-venier@oeas.at)
Klinische und Gesundheitspsychologin
Psychotherapeutin für systemische Familientherapie
Erfahrung in der stationären psychiatrischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Seit 2002 im stationären Setting im Bereich Kinderpsychosomatik und Kindertherapie in der Kinderklinik Salzburg tätig
Hypno- und kurzzeittherapeutische Konzepte für die Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen (MEGA Wien)

Dr. Gerhard Walter (gerhard.walter@oeas.at)
Klinischer Psychologe und Psychotherapeut, langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten psychiatrischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Therapeutische und supervisorische Arbeit in freier Praxis Arbeitsschwerpunkte: Paartherapie, Familien mit chronisch erkrankten Mitgliedern und Migrantenfamilien, Supervision im pädagogischen Bereich sowie im klinisch- stationären Bereich

Mag.ª Gertraud Wiener-Schneider (gertraud.wiener-schneider@oeas.at)
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Diplomierte Kinderkranken- und Säuglingsschwester. Lehrtherapeutin der ÖAS (Österreichische Arbeitsgemeinschaft für systemische Therapie und systemische Studien).
Während des Psychologiestudiums berufstätig als Kinder- und Säuglingsschwester auf der Psychosomatik im Kinderspital Salzburg in der Funktion der Teamsprecherin, Honorarpsychologin in einem Kinder- und Jugendwohnheim in OÖ, Konsiliarpsychologin einer Internen Abteilung, Lehre im Rahmen des SKJ Curriculums der ÖAS, langjährige aufsuchende Tätigkeit bei der Therapeutisch Ambulanten Familienbetreuung, Psychotherapeutin und Supervisorin in Freier Praxis

Lehrtherapeut:innen in Ausbildung:

Silke Ferlic
Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Dipl. Kleinkindpädagogin, Akad. Jugendsozialarbeiterin, Weiterbildung Psychotraumatologie (ZAP Wien), Ego-State Therapie bei Traumafolgestörungen (ZAP Wien), EMDR (EMDR Institut Austria), NADA Langjährige Erfahrung in den unterschiedlichsten Bereich der Kinder und Jugendhilfe bzw. in der Arbeit mit gesamten Familiensystemen. Seit 2011 Pädagogische Teamleitung im AIS Jugendservice m. Gem. GesmbH, seit 2016 Subkoordination der Flexiblen Hilfen Leibnitz.

Therapeutische und supervisorische Arbeit in freier Praxis. Entwicklung „Psychosoziales Interventionsmodell bei (Schul-)Verweigerndem Verhalten“
Arbeitsschwerpunkte: Jugendliche, Erwachsene, Familien, Trauma, Schulverweigerung, Trauer

Mag.ª Dr.in Sandra Möstl
Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Sozial- und Heilpädagogin
Seit 2005 im stationären und tagesklinischen Bereich der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie, LKH Graz II, Standort Süd. In freier Praxis als systemische Familientherapeutin tätig, Lehrbeauftragte am Institut für Sozialpädagogik, Karl- Franzens Universität Graz, Lehrbeauftragte Uni for life- Propädeutikum, Supervision und Lehre im SKJ Curriculum ÖAS Weiterbildung EMDR mit Schwerpunkt Kinder (EMDR Institut Austria)
Arbeitsschwerpunkte: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien

INTERNATIONALE GASTLEHRTHERAPEUT:INNEN

Auch im Fachspezifikum 2025-2030 werden zwei dreitägige Intensivseminare von internationalen Gastlehrtherapeut:innen geleitet werden.

Lehrtherapeut:innen, die in den letzten Jahren bei uns zu Gast waren:
Ben Furmann – Helsinki, Jill Freedman – Chicago, Tom Levold – Köln, Carmen Beilfuß – Magdeburg, Tom Hegemann – München, Kurt Ludewig – Hamburg, Bernhard Trenkle – Rottweil, Luise Reddemann – Hannover, Stefan Hammel – Kaiserslautern, Agnes Kaiser Rekkas – München
Gisela Perren-Klingler – Schweiz

Den Bereich Einzelselbsterfahrung und Selbsterfahrung in der Kleingruppe übernehmen weitere Lehrtherapeut:innen und Lehrbeauftragte aus ganz Österreich.

WIE WIR VERMITTELN

In unserem Curriculum werden die Teilnehmer:innen von Beginn an ermutigt, Erfahrungen und Inhalte des Curriculums in deren privatpersönlichen Lebensbezügen sowie in die konkrete therapeutische Arbeit einfließen zu lassen.

Wichtig für uns ist besonders eine kompetenzorientierte Reflexion der Lebenserfahrungen der Psychotherapeut:innen (insbesondere in den Selbsterfahrungsveranstaltungen) im Hinblick auf die möglichst hilfreiche Gestaltung förderlicher Beziehungen zwischen Therapeut:innen und Klient:innen.

Die Lehrtherapeut:innen bieten Erfahrung und Wissen an, um in der Ausbildungsgruppe ein Lernklima zu fördern, in dem eine respektvolle Reflexion des persönlichen Erlebens unter Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse und Lebensgeschichten der Auszubildenden möglich wird.

Bei der Vermittlung der psychotherapeutischen Praktiken nutzen wir eine Vielzahl von didaktischen Methoden, um auf unterschiedlichen Ebenen die Lerninhalte erfahrbar zu machen und die Herausbildung individueller psychotherapeutischer Stile zu fördern.

Um diese Ziele optimal zu unterstützen, hat sich in den einzelnen Workshops eine praxisorientierte Mischung aus theoretischen Inputs, konzeptgeleiteten Übungen, Simulationen therapeutischer Situationen sowie vertiefenden Diskussionen und Reflexionen der Inhalte sehr bewährt.

Ergänzend zu den einzelnen Workshops sind verbindliche Peergruppenarbeit und Literaturstudium weitere Bestandteile der Ausbildung.

KOSTEN DER AUSBILDUNG
Innsbruck C14

Kurskosten
In der Kalkulation der Gesamtkosten für den Kurs sind enthalten:

Honorare der Lehrtherapeut:innen sowie der internationalen Gastlehrtherapeut:innen
Regionale Verwaltung und Organisation,
Insgesamt 20 Workshops und 2-dreitägige Intensivseminare,
(zahlbar im Voraus anteilig pro Kalenderjahr € 3.480)..... € 13.920.-

Praktikumssupervision
3 Einzeltage .....€ 1.600.-

Mitgliedschaft in der ÖAS
derzeit € 80.- pro Jahr .....€ 400.-

Aufnahmeprocedere
Gesamtkosten.....€ 190.-

Methoden- und themenspezifische Gruppenselbsterfahrungstage
Gesamtkosten der 16 eintägigen Seminare auf vier Kursjahre.....€ 2.800,-
(zahlbar jährlich im Voraus € 700,- für 4 eintägige Seminare)

Supervision der therapeutischen Praxis
Insgesamt 220 Einheiten / a´€ 37.- (In der Regel ab Ende des
2. AJ beginnend, drei Supervisionsjahre).....€ 8.140,-

Einzelselbsterfahrung
80 Stunden, frei zu wählen unter allen
Systemischen Lehrtherapeut:innnen .....€ 6.800,-

Selbsterfahrung in der Kleingruppe
45 Stunden, frei zu wählen unter allen
Systemischen Lehrtherapeut:innen .....ca. € 800,-

Ausbildungsabschluss
Betreuung der Abschlussarbeit und Abschlussgespräch .....€ 500,-

Gesamtkosten ca. .....€ 35.150,-

Diese Kostenaufstellung enthält Zahlungen an die ÖAS und alle zusätzlichen Nebenkosten, die die Eintragung in die Psychotherapeut:innenliste verlangt – außer Entgelt für eventuelle zusätzliche Auflagen. Für die Dauer der Ausbildung, wird ebenso der jährlich fällige Mitgliedsbeitrag in Rechnung gestellt.

INFORMATION und BEWERBUNG

Die Bewerbung für das Fachspezifikum soll:

- die Beschreibung Ihrer Motivation für diese Ausbildung,
- einen Lebenslauf hinsichtlich Ihrer Ausbildungs- und Berufslaufbahn (inkl. Foto),
- sowie relevante Zeugnisse (in Kopie)

beinhalten.

Bitte schicken Sie dieses an (am besten elektronisch):

ÖAS - Österreichische Arbeitsgemeinschaft für systemische Therapie und systemische Studien
Eßlinggasse 17/2, 1010 Wien
e-mail: office@oeas.at

Für weitere Fragen ist die Curriculumsleiterin Mag.ª Doris Psenner für Sie da.
Tel.: 0650-2671973 E-Mail: doris.psenner@oeas.at